

Berlin, 26. September 2016

Pressemitteilung

Gedenken an NS-Opfer mit vier neuen Stolpersteinen in Pankow

Würdigung der Schicksale von jüdischen Mitbürgern während der NS-Zeit

Der Künstler und Erfinder der Stolpersteine, Gunter Demnig, hat heute im feierlichen Rahmen vier Stolpersteine vor der GESOBAU-Wohnanlage Pankower Gärten in Niederschönhausen verlegt.

Die Stolpersteine wurden in der Dietzgenstraße 20 für Mitglieder der Familie Jacobsohn verlegt. Die Eheleute Siegfried und Cäcilie Jacobsohn lebten zusammen mit ihren drei Kindern in der Dietzgenstraße 20, bis sie um 1940 unter Zwang das Haus räumen und zu Verwandten nach Berlin-Schöneberg ziehen mussten. 1941/ 1942 wurde die Familie deportiert und ermordet. Eines der Kinder wanderte frühzeitig nach Israel aus und entkam dadurch der Deportation.

Die Stolpersteine sind Gedenksteine und erinnern an das Schicksal der Menschen, die Opfer des NS-Terrors wurden. Sie werden meist im Hauseingangsbereich eingelassen und bringen die Erinnerung an die Ermordeten zu jenen Orten zurück, wo diese zuletzt freiwillig gelebt haben. Auf den Steinen sind Name, Geburtsjahr und Angaben zum weiteren Schicksal des Opfers eingraviert, um den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückzugeben.

Die Verlegung fand in Anwesenheit von Dr. Torsten Kühne, Pankower Bezirksstadtrat für Verbraucherschutz, Kultur, Umwelt und Bürgerservice; Pfarrer Karsten Minkner, Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen und Vertretern der Familie Jacobsohn sowie der Stolpersteingruppe Pankow und der GESOBAU statt.

Die Verlegung der Stolpersteine wurde durch die Stolpersteingruppe Pankow, die GESOBAU und den Bezirk Pankow unterstützt.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Die Stolpersteine in Erinnerung an Familie Jacobsohn vor den Pankower Gärten
Fotocredit: GESOBAU AG / Lia Darjes



Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de